Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 795
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 31. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2021)

zum Thema:
„Technische Leistung“ bei Laboranalysen beim Labor Berlin

und **Antwort** vom 16. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Juni 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27795
vom 31. Mai 2021
über „Technische Leistung“ bei Laboranalysen beim Labor Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beiziehung der Charité – Universitätsmedizin Berlin (Charité) beantworten kann. Sie wurde daher um Stellungnahme gebeten.

Vorbemerkung des Abgeordneten: Bitte die folgenden Fragen bezogen auf die jeweiligen Jahre 2011 bis 2020 bzw. bisher in 2021 beantworten. „Labor Berlin“ meint vorsorglich beide GmbHs, also sowohl die Labor Berlin als auch die Labor Berlin Services; sofern Teile der Antworten beide Gesellschaften betreffen, Beträge bitte separat ausweisen.

1. Welche jährlichen Gesamtsummen hat die Charité für die „technische Leistung“ als Teil der Laboranalyse von Charité-Patienten insgesamt an das Labor Berlin überwiesen?

Zu 1.:
Die Charité hat bei der Labor Berlin GmbH im Jahr 2020 labordiagnostische Leistungen in Anspruch genommen, die im Aufwand 31.184 TEUR betrugen; im Übrigen wird auf die Antwort zu 10 auf die Schriftliche Anfrage Nr. S18/24793 Bezug genommen. Eine Separierung ausschließlich der technischen Laborleistungen ist mit den Systemen der Charité nicht automatisiert auswertbar.

2. Wie viele Laboranalysen a) aus dem Bereich der Basisdiagnostik und wie viele Analysen b) aus dem Bereich der Labor-Spezialdiagnostik sind je Jahr für Charité-Patienten erfolgt? Wie viele davon beim Labor Berlin?

3. Wie viele der Analysen aus Antwort 2 entfielen auf stationäre Patienten?

4. Wie viele der Analysen aus Antwort 2 entfielen auf ambulante Kassenpatienten?

5. Wie viele der Analysen aus Antwort 2 entfielen auf ambulante Privatpatienten?

Zu 2. bis 5.:
Eine Darstellung sämtlicher Laboranalysen für Charité-Patientinnen und -Patienten nach Jahren mit Unterteilung nach MI/II sowie MIII/IV-Leistungen nach GOÄ sowie erbringendem Labor ist aus den Systemen der Charité nicht automatisiert auswertbar.

6. Wie hoch ist die jährliche, abgerechnete Gesamtsumme aller Laboreinnahmen, für die die technische Leistung aus Antwort 1 gezahlt wurde?

7. Welcher Anteil dieser Gesamtsumme – bezogen auf 6) - ist von ambulanten Privatpatienten auf die Konten von sogenannten „Altvertraglern“ mit eigenen Liquidationsrecht überwiesen worden?

8. Welcher Anteil dieser Gesamtsumme – bezogen auf 6) - ist von der Charité auf die Konten von sogenannten „Neuvertraglern“ überwiesen worden?

Zu 6. bis 8.:
Auf die Antwort zu 1. wird Bezug genommen.

Berlin, den 16. Juni 2021

In Vertretung

Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -